

Schulcurriculum Erdkunde Stufe 6

Erdkunde wird in der Stufe 6 einstündig (60 Minuten) unterrichtet.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Orientierung der Erde und das Erkunden des Nahraums.

Zu den einzelnen Inhalten liegen genauere Kompetenzerwartungen vor.

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Inhalte	Vereinbarungen
Raumbezogene Handlungskompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - handlungsrelevanten Informationen und Strategien erkennen - Handlungsbereitschaft entwickeln 	Die Erde Nahraum Deutschland	Stellung und Bewegung der Erde im Sonnensystem Orientierung auf der Erde, im Nahraum,	Je eine Klassenarbeit pro Halbjahr
Räumliche Orientierungskompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache topographische, physische und andere thematische Karten beschreiben, auswerten und anfertigen - mit Orientierungshilfen den Standort im Realraum bestimmen und sich zielgerichtet im Realraum bewegen - anhand verschiedener Karten erkennen, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind - die Lage eines Ortes oder eines raumbezogenen Phänomens in Beziehung setzen zu weiteren geographischen Bezugseinheiten, Orientierungsrastern und Ordnungssystemen - mittels kognitiver Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden 	Europa	in Deutschland und in Europa Topographie und Verwaltungsgliederung des Nahraums und Deutschlands Auswirkungen von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt Leben in gefährdeten Lebensräumen	Besuch von außerschulischen Lernorten (z.B. Bauernhof, Erkundung des Stadtteils)
Geographische Methodenkompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen im Gelände durch gezielten Einsatz eingeführter geographischer Methoden (z.B. Messen, Zählen, Befragen, Beobachten und Kategorisieren) gewinnen - für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Medien entnehmen und auswerten - geographisch relevante Informationen von einer Darstellungsform in eine andere übertragen - geographische Fertigkeiten erwerben und anwenden (z.B. Umgang mit Globus, Atlas, Kartenarbeit) - Abbildungen und Grafiken beschreiben und analysieren 			
Geographische Urteils-	<p><i>Die Lernenden können</i></p>			

und Kommunikationskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Phänomene, Maßnahmen zur Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes, bezüglich der ökonomischen, ökologischen oder sozialen Auswirkungen beurteilen und in Alternativen denken - eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden - den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig reflektieren 			
-----------------------------	--	--	--	--

Quellen:

Deutsche Gesellschaft für Geographie (2010): Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss – mit Aufgabenbeispielen, 4. erweiterte Auflage.

Hessisches Kultusministerium (2008): Lehrplan Erdkunde. Gymnasialer Bildungslehrgang. Jahrgangsstufen 5G bis 12G.

Hessisches Kultusministerium (2010): Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I, Gymnasien. Erdkunde.

Schulcurriculum Erdkunde Stufe 8

Erdkunde wird in der Stufe 8 zweistündig (2x60 Minuten) unterrichtet.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der physischen Geographie. Insbesondere beschäftigen wir uns mit den endogenen und exogenen Kräften, die auf die Erde einwirken.

Zu den einzelnen Inhalten liegen genauere Kompetenzerwartungen vor.

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Inhalte	Vereinbarungen
Raumbezogene Handlungskompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfluss von Stellung und Bewegung der Erde auf den Alltag erkennen (z.B. Zeitzonen, Jahreszeiten) - Schadens- und risikovorbeugende/ mindernde Maßnahmen (z.B. seismographische Warnsysteme bei Vulkanen) erkennen - natur- und sozialräumliche Auswirkungen einzelner ausgewählter Handlungen abschätzen und in Alternativen denken (z.B. Desertifikation, Entwicklungshilfe Sahelzone) 	Erde Relief Klima	<p>Planetare Eigenschaften der Erde</p> <p>Stellung und Bewegung der Erde im Sonnensystem</p> <p>Aufbau und Veränderungen des Erdkörpers durch endogene Prozesse und ihre Auswirkungen auf Raum und Menschen</p> <p>Einflüsse auf Form und Gestaltung des Erdkörpers durch exogene Prozesse und ihre Auswirkungen auf Raum und Menschen</p> <p>Auswirkungen von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt</p>	<p>Je eine Klassenarbeit pro Halbjahr</p> <p>Besuch von außerschulischen Lernorten (z.B. Senckenberg-Museum, Grube Messel)</p>
Räumliche Orientierungskompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> mit Orientierungshilfen (z.B. Kompass, GPS, Gradnetz) den Standort im Realraum bestimmen und sich zielgerichtet im Realraum bewegen - grundlegende Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. das Gradnetz, Klima- und Landschaftszonen, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes) erkennen - Topographische, physische und thematische Karten auswerten - sich eigene und fremde Raumvorstellungen durch Perspektivwechsel bewusstmachen, vergleichen und hinterfragen 	Gefährdete Lebensräume		
Geographische Methodenkompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Problemerkörterung relevante Informationen aus unterschiedlichen Quellen und Medien entnehmen und auswerten - geographisch relevante Informationen auswerten und von einer Darstellungsform in eine andere übertragen (z.B. Erstellung von Klimadiagrammen, Auswertung von Grafiken und Statistiken) 			
Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilungskriterien benennen - Kriterien nennen und anwenden, um ausgewählte geographisch 			

	<p>relevante Sachverhalte, Ereignisse, Probleme und Risiken (z.B. Leben in tektonischen Risikoräumen) zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Aussagen und Bewertungen sachlich abwägen und sich ein eigenes begründetes Urteil bzgl. Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen bilden und dies begründet vertreten (z.B. Entwicklungshilfe) - eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden 			
--	---	--	--	--

Quellen:

Deutsche Gesellschaft für Geographie (2010): Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss – mit Aufgabenbeispielen, 4. erweiterte Auflage.

Hessisches Kultusministerium (2008): Lehrplan Erdkunde. Gymnasialer Bildungslehrgang. Jahrgangsstufen 5G bis 12G.

Hessisches Kultusministerium (2010): Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I, Gymnasien. Erdkunde.

Schulcurriculum Erdkunde Stufe 9

Erdkunde wird in der Stufe 9 einstündig (60 Minuten) unterrichtet.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung der Weltbevölkerung im Allgemeinen und ausgewählten Regionen/ Ländern im Besonderen. Im zweiten Halbjahr wird die Klassenarbeit durch eine Präsentation zu einer fragengeleitete Raumanalyse ersetzt.

Zu den einzelnen Inhalten liegen genauere Kompetenzerwartungen vor.

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen	Inhaltsfelder	Inhalte	Vereinbarungen
Raumbezogene Handlungskompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Konsumverhalten reflektieren - sich in ihrem Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und eine friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einsetzen. - andere Personen fachlich fundiert über relevante Handlungsfelder informieren 	<p>Strukturwandel/ Entwicklungschancen</p>	<p>Entwicklung der Weltbevölkerung</p> <p>Entwicklungsländer</p> <p>Räumliche Disparitäten</p>	<p>Klassenarbeit im ersten Halbjahr</p> <p>Präsentationen im zweiten Halbjahr</p> <p>Expertengespräch</p>
Räumliche Orientierungskompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - topographische Übersichtsskizzen, Karten, Pläne und Profile anfertigen - topographische, physische und andere thematische Karten, Statistiken auswerten - die Lage eines Ortes oder eines raumbezogenen Phänomens zu weiteren geographischen Bezugseinheiten Orientierungs-rastern und Ordnungssystemen in Beziehung setzen und miteinander vergleichen - mittels kognitiver Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden - sich eigene und fremde Raumvorstellungen durch Perspektivwechsel bewusstmachen, vergleichen und hinterfragen - anhand verschiedener Karten erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind. 	<p>Fragengeleitete Raumanalyse</p>	<p>Projektarbeit ausgewählter Großräume unter wirtschaftlicher oder naturgeographischer Fragestellungen</p>	
Geographische Methodenkompetenz	<p><i>Die Lernenden können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - topographische, physische und andere thematische Karten, Statistiken auswerten - topographische Übersichtsskizzen, Karten, Pläne und Profile anfertigen - die Lage eines Ortes oder eines raumbezogenen Phänomens zu weiteren geographischen Bezugseinheiten Orientierungsrastern und Ordnungssystemen in Beziehung setzen und miteinander vergleichen 			

	<ul style="list-style-type: none"> - mittels kognitiver Karten/mental maps erläutern, dass Räume stets selektiv und subjektiv wahrgenommen werden - sich eigene und fremde Raumvorstellungen durch Perspektivwechsel bewusstmachen, vergleichen und hinterfragen - anhand verschiedener Karten erläutern, dass Raumdarstellungen stets konstruiert sind. 			
<p>Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz</p>	<p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilungskriterien benennen - Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt in gesellschaftlichen und zeitlichen Kontexten kriterien-orientiert selbstständig beurteilen - Medienprodukte auf Interessengeleitetheit und Manipulationspotential, Klischees und Ideologien hin beurteilen - Maßnahmen zur Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes, bezüglich der ökonomischen, ökologischen oder sozialen Auswirkungen beurteilen und in Alternativen denken - perspektivische Aussagen und Beurteilungen über räumliche Nutzung vergleichen, beurteilen und bewerten - Werte, Normen und Traditionen eigener und fremder Kulturen bei der Beurteilung und Bewertung von Phänomenen, Strukturen und Prozessen bewerten und beurteilen - fachliche Aussagen und Bewertungen sachlich abwägen und sich ein eigenes begründetes Urteil bezüglich Umwelt- Gesellschaft-Beziehung bilden und dieses begründet vertreten - eingeführte geographische Fachsprache zielsicher in mündlichen und schriftlichen Äußerungen verwenden. - die logische, fachliche und argumentative Qualität eigener und fremder Aussagen beurteilen und angemessen reagieren - geographisch relevante Mitteilungen fach-, situations-, und adressatengerecht präsentieren - fachliche Aussagen und Bewertungen abwägen und in einer Diskussion zu einem begründeten Kompromiss kommen und ein eigenes begründetes Urteil vertreten - den Weg der Erkenntnisgewinnung und die Erkenntnisse selbstständig reflektieren 			

Quellen:

Deutsche Gesellschaft für Geographie (2010): Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss – mit Aufgabenbeispielen, 4. erweiterte Auflage.

Hessisches Kultusministerium (2008): Lehrplan Erdkunde. Gymnasialer Bildungslehrgang. Jahrgangsstufen 5G bis 12G.

Hessisches Kultusministerium (2010): Das neue Kerncurriculum für Hessen. Sekundarstufe I, Gymnasien. Erdkunde.